Schulbücher

für die Volksschule sind in dauerhaften, tadellosen Ledereinbänden zu den billigsten Preisen vorräthig bei

A. Döiter.

Fahrniß-Versteigerung. Freitag, den 19. d. M. sathias Rern Wittwe in ihrer Behausung Morgens 9 uhr anfangend gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

Einen aufgerichteten Wagen mit eifernen Axen, eine Futterschneibmaschine, ein Lachenfaß, eine eiserne Egge und verschiedene Retten, eine Hobelbank und verschiedenes Zimmerhandwerksgeschirr, eine Baumwinde, ein Branntweinkessell mit hut, ein fupferner Baschtessel, zwei Kasten, ein nußbaumener Tisch, Spiegel und Bilbertafeln, verschiedenes Ruchengeschirr, Manns-Meiber, 60 Bentner Beu, 50 Bentner Strob, einige Bocher voll Didruben, ein Loch voll Gelbruben, eine zweischlaferige Bettftatte, amei Bag, 2 und 3 Dhm haltenb, einen Bafchauber, Felb- unb

Waisenrichter Becherer.

I. Badifche Rothe Arenz-Geld-Lotterie

Sandgefdirr, einen Gadflot, eine Badmulbe mit Rorbchen.

Bwede ber Bermunbeien. u. Aranteupflege im Rriege u. im Frieben. 2891 Gewinne im Gefammibetrag von

34,000 Mart. Hanptgewinne zu Mark 10000, 5000, 2000, 1000 in barem Gelde Biebung am 2. Juni b. Js.

Breis Des Loofes 1 Mart, 11 Loofe 10 Mart. Für Porto und Biehungsliften find 25 Af. einzufenben. Berfanbt auch gegen Rachnahme (25 Bf. mehr) ober Boftunweifung.

burd ben General-Loosvertrieb bon Frang Beder, Soflieferant in Raelerube, Raiferftrage 78, und bie mit Blataten bezeichneten Bertaufsstellen.

Cement (in Tonnen und Sade)

Gyps,

Schwarzfalf 2c.

embfehlen au billigen Preifen

Gebr. Safter, Holz= und Rohlenhandlung.

Mannheim. General-Anzeiger

ber Stadt Mannheim und Umgegend Manubeimer Journal

Amtsblati befitt nachweislich bie größte Berbreitung in Ctabt und Band bon allen in Mannheim ericheinenben Blattern. Nationale und patriotische Saltung!

Wirksamstes Infertions Organ

Gingefragen in ber Reichspofilifte unter Ro. 2736. Preis pro Quartal nur 1 Mart 90 Pig. burd ben Brieftrager frei ins Saus gebracht 2 Dit. 30 Bfg. pro Quartal.

General=Anzeiger mit Roman=Bibliothek Mt. 2.85 refp. 3.25 pro Quartal. Reichepofilifte Do. 2737

Zur Konfirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager in Geschenken aller

Gesang-, Gebet- und Erbauungsbücher, Anthologien, Klassiker u. s. w.

Widmungsbücher, Wandsprüche, Osterkarten.

A. Dölter's Buchhandlg.

Täglich zwei Ausgaben.

Rarlsruhe.

Mittage u. Albend-Alusa.

Badische Presse

Belefenfte, berbreitetfte reichhaltigfte und billigfte Beitung Babens. Baglich 12 bis 32 Seiten großes Format.

Mittag-Ausgabe: bringt alle Beitungsleser, bie eine Jeder Abonnent wöchentlich Morgens eingehenden Nachrichten und Telegramme, sowie interessante Leitartitel und spannende Romane 2c.

Alle Beitungsleser, die eine Jeder Abonnent wöchentlich woch billige Zeitung lesen wollen, swei Mal das unterhaltungssociaties und spannende Romane 2c.

besteuen.

und Telegramme, sowie interessante Beitartikel und spannende Romane 20.
Abend-Beitung: bringt alle Einlausenden neuesten Nachrichten und Depeschen.
Die "Badische Presse" wird an rund 1000 Postanskalten täglich zweimal versandt. Berzeichniß aller gezogenen Gerien. gebuhr.

Die "Babifche Breffe" ift ein Familienblatt, bas von Alt und Jung gern gelefen wirb. Die "Babifche Breffe" bient als offizielles Bublitationsorgan für bie ftabtifchen Beborben bon Rarisruhe u. für eine Reihe bon Staats-, Militar-, Brgirte- und Gemeinbebehorben bes gangen Lanbes.

Jetzige Auflage

Um 24. Mars 1896 notariell beglaubigte Auflage 16 750.

neuester Rotationsmaschine, welche 10000 Ex. in einer Stunde auf 8 Seiten brudt,

Die "Babifde Preffe" wird gebrudt auf neuefter Rotationsmafdine, welche 10000 Er.



Sicheren Erfolg bringen bie bemahrten und Kaiser's

Pfeffermünz-Caramellen ficherftes Mittel gegen Appetit. lofigfeit, Magenweh und ichlechtem, verdorbenen Wagen acht in Badeten, à 25 Pfg. Lei 28. Reichelt

Emmendingen. Gin neues Buch von Sansjakob!

Soeben ericbien :

Im Paradiese

Beinrich Bansjatob Preis M. 3.86 eleg. gebunden DR. 4.70 Vorrathig in

M. Dollec's Buchbly.

Cheater in Emmendingen.

3m Caale bes Gafigofes g. Abler. Mittwod, ben 17. Dlarg 1897. Benefig für Fraulein Dora Ruf.

Das Schloß am Meer

Raffeneröffnung halb 8 Uhr. Unfang & Uhr.

Es finden nur noch wenige Bors ftellungen ftatt.

Das Schloß am Meer. (Siebe Theater-Anzeige.)

and the state of t Fabrik-Niederlage

PAUL BURCHARDT

13. Friedrichstr. Freiburg i. B. 13. Friedrichstr.
Grosse Auswahl und zu billigen Preisen

Tapeten und Decorationen, Fenster-Rouleaux
Stuck-Rosetten in Papier-Maché.

— Teppiche, Portièren BURCHARDT

Eppiche, Portièren = Reise-, Tisch- & Divan-Decken

Linoleum

zum Belegen ganzer Zimmer, abgepasst und als Läuser

Linoleum-Lambris als Wandvertäselung, Wachstuche

Cocos=, Woll=, Baumwoll=, Jute= und Rolsbaar = Läufer, Cocos = Matten Messing- und Eisentreppenstangen

Angora-Lappland und Ziegenfelle & Tapeten-Reste zu Fabrikpreisen.

Biegbare

Bei Abnahme von Tapeten für ganze Bauten höchsten Rabatt.

Email-Metall-Wandbekleidung

für Hausflure, Küchen, Badezimmer, Metzgerläden,

- Muster nach Auswärts franko. -

De far Walter. Preise der Plate: Numerirter Plat 1 M., I. Plat 80 Pjg. II. Plat 50, Stehplat 30 Pjg.

G. H. Held, Lager der Huttabrik Kehl, 7 Friedrichstrasse 7 Freiburg.

Erfdeint

taglich mit Ausnahme ber Sonn-

Beilagen: "Affustrirtes Unterhaltungeblatt"

"Draftifche Mittheilungen fir Sanbel und Gewerbe, Saus- un Landwirthicaft"



Begugspreis

mit allen' Beilagen beträgt fret ine Baus gebracht vierteljährlia nur MR. 1.50.

Ungeigen:

einsvallige Garmonbzeile ober bereit Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen,

Drud und Berlag bon A. Doffer in Emmendingen.

Meustadt, Staufen, Waldkirch.

Berantwortlicher Schriftleiter: A. Enders.

Emmendingen, Donnerstag, ben 18. März 1897.

XXXI. Jahrgang.

Bestellungen

"Hochberger Boten"

Zweite Mietteljahe

werden von allen Boftanftalten, Landbrieftragern, unferen Agenten und Tragern entgegengenommen.

Amtliche Rachrichten

(Aus der "Rarlsruher Zeitung".) Mit Entschließung bes Großherzoglichen Ministeriums bes Großherzoglichen Saufes und ber auswärtigen Ungelegenheiten vom 13. März l. J. wurde Bostpraktikant Erwin Reim aus Mannheim zum Bostsekretar er-

Dentiches Reich.

Berlin, 16. Marg. Die Mittheilung, bag bas Entlaffungsgefuch bes Staatsfefretars Sollmann vom Raifer abgelehnt worden fei, gilt ber "Rat.-Big" ju Folge für unbegrundet. Es fei noch feine Entscheidung erfolgt und es fei mahrscheinlich, bag vor ber Befchluß faffung bes Reichstages über die Untrage ber Budget: Rommiffion auch die faiterliche Entscheidung nicht erfolgen

Berlin, 16. Marg. In unferen politischen Rreifen wird die innere Lage als febr ernft aufgefaßt. Indeffen maltet boch die Unficht vor, daß vorerft eine Rrifis vermieben bleiben werbe. Db auf die Dauer, barüber geben die Unfichten noch ftart auseinander.

Berlin, 16. Marg. Die Budget-Kommiffion des Reichstages erledigte heute die geringen Reftbeftande des Marine-Ctats, indem fammtliche Kapitel bewilligt wurden. Staatsfefretar Bollmann betheiligte fich wieder an der Debatte. Die Steigerung des Marine-Ctats beträgt gegen bas Vorjahr 6,4 Prozent.

ber "Boft" zu Folge heute im Reichstage eine langere Ronfereng ftatt, an ber von Seiten der Regierung Staats. jefretar v. Botticher und ber bagerifche Befandte Graf Berchenfeld, Seitens des Bentrums Bring Arenberg und Dr. Lieber theilnahmen.

Berlin, 14. Marg. Die heute bem Reichstage jugegangene, jedoch noch nicht zur Bertheilung gelangte

Sandwerksorganisationsvorlage bestimmt, der "Rordd. Allg. Zig." zu Folge, bezügl. der Zwangsinnungen: die Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden muß der Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden muß der Einführung des Beitrittszwanges zustimmen. Ferner muß der Innungsbezirk so abgegrenzt sein, daß kein Mitglied durch die Entfernung seines Wohnorts von dem Size der Innung behindert ist, an dem Genossenschaftsleben theilzunehmen und drittens muß die Zahl der bisher im Bezirk vorhandenen betheiligten Handwerker zur Bildung einer leistungsfähigen Innung auswerker zur Bildung einer leistungsfähigen Innung ausweichen. Ohne Herbeisührung einer Abstimmung kann ein Antrag abgelehnt werden, wenn die Antragsteller einen verhältnißmäßig kleinen Bruchtheil der betheiligten Handwerker bilden, oder ein gleicher Antrag bei einer innerhalb der letzten 3 Jahre stattgefundenen Abstimmung von der Mehrheit der Betheiligten abgelehnt wurde oder durch andere Einrichtungen, als Innungen mung von der Megriett der Beigetigten abgetehnt wurde oder durch andere Einrichtungen, als Innungen für die Wahrnehmung der gemeinsamen gewerblichen Interessen der betheiligten Handwerker außreichende Fürsorge getroffen ist. Als Mitglieder gehören der Innung alle an, welche das betr. Gewerbe als stehendes Gewerbe gewerbsmäßig betreiben. In landwirthschastelichen oder gewerblichen Betrieben gegen Entgelt besichtigte Kandwerker gehören der Innung an sofern schäftigte Handwerker gehören der Innung an, sofern sie der Regel nach Gesellen oder Lehrlinge halten. In wieweit auch Hausgewerbetreibende der Innung anzuge, hören haben wird nach Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde burch Statuten bestimmt. Gewerbetreibende, welche mehrere Gewerbe treiben, gehören der-jenigen Innung an, welche für das hauptfächlich von ihnen betriebene Gewerbe errichtet ift. Berechtigt einer Innung beizutreten find in landwirthschaftlichen ober gewerblichen Betrieben gegen Entgelt beschäftigte Sand-werfer, welche in ber Regel weber Gesellen noch Lehr= linge halten und ferner mit Buftimmung der Innungs= versammlung diejenigen, welche bas Gewerte fabrit-mäßig betreiben. Diesen Bersonen ist ber Austritt aus ber Innung jederzeit gestattet.

- Der Bergog Georg von Meiningen hat für die firchliche Feier bes 100. Beburtstags Raifer Bilhelms I. folgenden Bibeltegt bestimmt: "Das Regiment auf Erden ftebet in Gottes Banben ber Debatte. Die Steigerung des Marine-Ctats bestelbe giebt ihr zu Zeiten tüchtige Regenten.
t gegen das Vorjahr 6,4 Prozent.
Berlin, 16. März. Ueber die Flottenpläne fand gerathe; derfelbige giebt ihm einen löblich en Kanzler."
30-Centimeter-Granate ein Sprengunglück, Ueber biesen Spruch murde gewiß auch nanch beutscher | durch welches 14 Mann und 1 Offizier getöbtet, 15 Bfarrer außerhalb Meiningens gern predigen

Bu ber Nachricht von dem Predigttext für die Sundertjahrsfeier in Meiningen Schreibt bas

daß aus den Apokrnyben die Grundlage zu einer

Predigt entnommen wird, mas bisher in ber evan gelischen Kirche mit Recht nicht üblich war. Wenn ber alte weißbärtige Meiningerherzog, der die große Zeit deutscher Erhebung selbst mitgemacht hat, es doch thut, so will er vermuthlich damit sagen, bag wir unfer wiedererftandenes Deutsches Reich eben Gott bem Berrn, einem tuchtigen Regenten und einem löblichen Kanzler zu verdanken haben und nicht einem Beiligen und feinen Sandlangern".

— Im Bereinsprozeß Auer u. Genoffen hat der Staatsanwalt Revision beim Reichsgericht eingelegt.

Der Streit um Kreta.

Berlin, 16. März. Mit der Ausführung der Zwangsmaßregeln Griechenland gezenüber burch die verbündeten Mächte dürfte jest unmittelbar begonnen werden. Es besteht die Absicht, damit leise anfangend je nach Bedürsniß eine allmähliche Verschärfung einfreien zu laffen, wenn nicht Griechenland, bem Ernst der Lage entsprechend, sich inzwischen den Forderungen der Großmächte fügt. Wie die "Kreuzzeitung" berichtet, ist die gestrige Erklärung Hanotaux in der französischen Kammer mit einiger Vorsicht aufzunehmen, da sie jedensfalls die endgültige Vereinbarung der Mächte nicht einshalten könne. Hanotaux dürste vielmehr aus bestimmten Gründen den Thatsachen etwas vorausgeeilt sein.

- In politischen Rreifen erwartet man, daß das Bertrauen&=Botum, welches geftern die frangofische Rammer Hanotaux ertheilt hat, in Griechenland einen stammer Handlaux erigent gat, in Steigentand einen starken Eindruck machen werde und daß König Georg jetzt nur noch den Eindruck der Blockade abwarte, um sich dann mit Ehren aus der schweren Lage zu befreien.

Paris, 16. März. Wie verlautet, haben die

Abmiräle bei der fortgesetzen Weigerung Griechenlands, seine Truppen zurückzuziehen, die Blockade des griechischen Hafens Bolo in Borschlag gebracht, dem auch alle Mächte zustimmten. Die Admiräle motiviren diesen Untrag damit, daß Bolo Hauptstation für Berpflegung ber Truppen an ber theffalischen Grenze fei. Die Griechen vermogen ihre Truppen in Theffalien nicht gu halten, wenn Bolo abgeschnitten wird.

Ranea, 16. März. Dem "Berliner Lokalanzeiger" verwundet und der gange Pangerthurm gerftort wurden.

Ranea, 16. März. Die Explosion an Bord besrufsischen Bangerschiffeserfolgte gestern Machmittag 2 Uhr bei ben Schießübungen zwischen "Der Text steht Sirach 10, 5. Es ist auffallend, Rethymo und der Suda-Bucht in dem Augenblick, als bas Gefchoß jur Abgabe bes letten Schuffes in bie

Verlorenes Spiel.

Original-Roman von P. Felsberg. (Nachbrud verboten.)

"Stellen Sie eine Forberung; ich will feben, wenn Sie nicht zu unbescheiben find, ob ich mir burch ein nochmaliges Opfer fernere Unannehmlichkeiten erfvaren fann," erwiderte Magda Borfter mit gut geheuchelter Rube, obwohl ihre Buffe fiebernd pochten; fie wollte

fo billig wie möglich fich ihre Sicherheit ertaufen. "Behntaufend Mart; — Es ift eine Bumperei für Sie und für mich gerade genug, um bruben etwas anfangen gu tonnen.

Magba überlegte nicht lange - fie mußte bas Opfer bringen, um fich ber brobenben Gefahr gu entziehen. Menn Dorner in Berlin unmoglich ward, wenn er als bestrafter Spieler gegen Sie irgend etwas ju unternehmen magte, fich an Banofen wendete, wie wenig wit be man ibm glauber, und mirtlich Beweife gu ichaffen, follte ibm bod ichmer merben.

But, ich bin bereit, Ihnen bas Gelb zu geben, fobalb Sie mir nachweifen, bag Dorner nicht mehr gu fürchten ift.

"Das foll balb genug gefdehen," fprach mit leuchtenben Mugen Reifcher und bereute, nicht mehr geforbert au haben; benn nun erft fab er, wie werthvoll Dlagbas Beheimniß mar, ba fie, ohne ju martten, ibm feine Forberung gewährte. Und was giebt mir die Sicherheit, bag Sie wirklich

nach Amerita geben ?" fragte Dagba bann. "Die Ueberzeugung tonnen Sie icon haben, gnabige Frau, benn mir ift ber Boben bier in Berlin gu beiß unter ben Bagen. Wenn Dorner mertt, bag ich hinter | jum Licht, jum Glad fuhren follte.

ber Beschichte ftede, und bas tann er fich balb benten, bann wird er fich an mir ju rachen fuchen; aber ich bente, bis babin gludlich auf bem Ocean gu fcmimmen." "So thun Sie nur bald, mas Sie thun wollen; Sie fagten selbst, daß jest eine gunflige Zeit sei" sprach

Magba un erhob fit von ihrem Sig. "Sie werben binnen turgem bie Beweife haben; ich bente, fobilb Dorner verhaftet ift, habe ich mir bas Recht auf bas Belb erworben und merbe es mir abholen tonnen, ermiderte Reifder und verbeugte fich bevot por ber reichen Dame. Dann ging er.

Ein neues Complot hatte fich gebilbet!

Die brei Menichen, melde bas Mitmiffen um verdiebene Berbrechen fo eng verbunden, begannen einer ben andern unfcablich ju machen, fie intriguirten unter fic, und jeder fucte die Schlinge gu lofen, die er um ben Sals fühlte, bamit ben Unberen befto ficherer gu verberben.

Ein munderbares Aleeblatt! Richt burch Bufall, sondern burch eigene Schuld waren bie Intereffen biefer brei Menfchen fo eng verbunden, Die fich nach ben Gefeten ber gesellschaftlichen Ordnung so fern standen. Die Dame ber vornehmen Welt, welche hochgeachtet und geehrt eine Stellung einnahm, die ihr viel beneidet wurde, beren Ruf tabellos, über jeten Berbacht erhaben mar; bann ber zweifelhafte Cavalier von guter Abfunft, ber aber bis jum Berbrecher gefunten, ein Buftling, ein Spieler, ber es verftand, die Gladegottin fich gunftig ju machen, verbunden, der Gauner und Raubmorder!

Magda Borfter athmete auf. Endlich ein Ausweg aus bem Lafprinth! Sie glaubte ben Jaden wieder gefunden gu haben, ber ihrer Sand entglitten war und fie | nommen hatte, die fonft Maria fo gern erfullte.

Cie ftanb lange finnend am Fenfter und gritbelte barüber nach, wie fie nun zu handeln hatte, um bennoch ihr Biel zu erreichen, benn mit ber fdminbenben Furcht schien ihr bies wieder erreichbar nabe gerudt. Bon Reuem reigte fie ber Reichthum Banofen's. Mit beffen Sife hoffte fie fich Rurt gewinnen ju tonnen : fie bielt ibn nicht für thoricht genug, baß er eine fo glangenbe Partie, wie fie es mar, um eines Mabchens willen aufgeben werbe, bas für ihn verschollen war; fie hoffte, mas fie munichte, - baß er gu ihr gurudtehren werbe, wenn er Maria

Magba Borfter hatte fich felbst wiedergefunden. Mit leuchtenden Augen begann fie Toilette ju maden und mit tunfigeubter Sand all' die entstellenden Faltchen in ibrem Geficht verfdwinden ju laffen. Es war ein fleines Dreifterwert, bas fie vollbrachte. Als fie eine Stunde fpater in bas Palmenhaus hinabstieg, um Banofen ihre Aufwartung zu machen, sah sie in der That um zehn Jahre jünger aus, als in dem Moment, in welchem Fleischer sie verlassen hatte.

Magda Borster leistete oft Banosen Gesellschaft; sie unterhielt ihn, plauderte so liebenswürdig und harms

los, nahm fogar Maria in Schut, indem fie die Schuld auf Dorner schob, wie fie es von Kurt gehört, gab sich überhaupt den Anschein, als forsche sie nach dem Mädchen, und bat Banosen, wenn es ihr gelinge, dieselbe auf-zufinden, die Reuige wieder auszunehmen.

Sie verstand es munderbar, ju lugen, und ber urb, mit beiden durch Kenntniß ihrer Geheimnisse eng verbunden, der Gauner und Raubmörder!
Magda Vorster athmete auf. Endlich ein Ausweg er das Alleinsein immer unerträglicher fand und Magda nach und nach all die kleinen Dienstleiftungen über-

Kanone des Panzerthurms eingelaffen murbe. Die 6000 | eine Interpretation des Begriffes "Auswanderer" im Gein die Luft und fiel zur Salfte ins Meer. Die andere Salfte flog über die Laufbrucke hinweg und zerschmetterte 15 Mann auf der Kommandobrücke. 15 Mann im Pangerthurm murben burch ein Bobenftud bes Gefchutes schwer verlett. 9 Offiziere murben getobtet. Die Aerate aller Schiffe murben fofort gur Bilfeleiftung abgefandt.

Ranea, 16. Marg. Wie nunmehr feststeht, murben bei bem Unfall an Bord bes ruffischen Rriegsschiffes 1 Offizier und 13 Mann getöbtet, 1 Offizier und 16 Mann verwundet.

Athen, 16. Marg. Der Rammer murde gestern ein Gefegentwurf eingebracht, welcher bie Regierung ermächtigt, in die griechische Armee Freiwillige von fremder Staatsangehörigkett, aber griechischer Race, auf-zunehmen und ihnen zugleich das griechische Bürgerrecht gu verleihen, fowie ferner ein Gefegentwurf, betr. bie Bildung einer freiwilligen Fremdenlegion, welche ben Namen "Legion ber Philhellenen" führt und fo lange unterhalten werben foll, wie die Umftande es erheifchen. Beibe Gefegentwürfe murben angenommen. In berfelben Sitzung murde auch der Borschlag gemacht, den Wittmen ber auf Rreta gefallenen Griechen Benfionen zu be-

Athen, 16. Marg. Die Stimmung bes Bolfes ift fehr erregt. In den letten Tagen find aus Paris 4000 Grasgewehre angetommen. Die gange Bevölferung

Deutscher Reichstag.

o Berlin, 16. Mars. Am Bunbesrathstifch: Staatsfefretar bes Meußern Frhr. v. Marichall und Staatsfefretar v. Botticher. Brafibent v. Buol eröffnet die Sitzung. Gingegangen ift ber Gefegentwurf betr. die Bandwerterorganisation. Es folgt bie erfte Berathung bes Auslieferungsvertrags zwischen dem Deutschen Reich und ben Rieberlanden, Mbg. Gpahn (Bentr.) halt die Rommiffionsberathung für unnöthig. v. Marquard fen (nati.) fcbließt fic bem an und erfennt in der Borlage einen bantenswerthen Fortschritt gegen bie jetige Lage. v. Buchta (tonf.) fpricht fich in bemfelben Sinne aus wie ber Borredner. Es folgt die zweite Berathung berfelben Borlage. Stadthagen (Gog.) bemangelt Bunkt 21, in welchem ber Widerstand ober der thatliche Angriff ber Schiffs. mannschaft gegen ben Führer ober gegen andere Borgesetzte als Auslieserungsgrund festgesett ift. Dieser Bunkt sei zu weit gesaßt. Die anderen Artikel werden ohne weitere Debatte angenommen. Es folgt die erfte Berathung bes Gefegentwurfs über das Auswanderungsmefen. Direttor im Auswärtigen Amt Reichardt begrüßt ben Entwurf, ber fich burch mancherlei Stromungen und Gegenströmungen habe hindurcharbeiten muffen. Das Auswanderungsmefen fei ja in ber hauptfache burch bie Gefete und Berordnungen ber einzelnen Staaten geregelt, bennoch fei ein Reichsgeset hierfiber nothwendig. Wenn auch das nur durch die Rücksicht auf die Wehrpflicht beschränkte Pringip ber Auswanderungsfreiheit ein noli mo tangere bes öffentlichen Rechts bleiben follte, so mußte boch eine Bandhabe geschaffen werben, um bie migbrauchliche Ginwirtung auf Die Entschließungen es sich um die staatliche Fürsorge für verläßliche Aus-Auswanderern, jowie die Ablentung ber Auswanderer von ungeeigneten und die Sinlentung nach geeigneten Bielen. Die Beflebelung ber beutschen Schutgebiete habe Der Entwurf außer Betracht laffen muffen. Berbefferungen des Entwurfs in der Rommiffion feien übrigens nicht ausgeschloffen. Sa Be (natl.) beantragt bie Ueberweifung bes Entwurfs an eine Kommiffion von 21 Mitgliedern und begrußt mit Freuden, daß in bemfelben die allbeutschen Intereffen in genugenber Beife vertreten feien. Redner bringt einzelne Musftellungen vor, fo bedurfe insbesondere die Militarpflichtigkeit der in gang jungen Jahren aus Deutschland Berzogenen noch weiterer Regelung, ebenfo die Rechte und Pflichten ber Auswanderungsunternehmer. Spahn (Bentr.) fcließt fich bem Untrag auf Rommiffionsberathung an. Der Muswanderung gegenüber muffe fich die Polizei der Chifanen und Befchräntungen enthalten. Buchta (fonf.) (auf ber Tribune fchwer verftandlich) ift mit bem Entwur im Allgemeinen einverftanben. Das natfirlichfte mare ja, ben Strom der Auswanderer nach unferen Rolonien nie der dies sei zur Zeit noch nicht angängig. Redner munscht besondere Agenturen im Auslande zum Schutze der deutschen Auswanderer. Frese (freis. Ver.) hält die Motive für zu einseitig. Es sei bedenklich, die Auswanderung von allen Gegenden ablenken zu wollen, in denen der deutsche Auswanderer sich zu schnell assimiliren oder der heimischen Landwirthschaft Konkurrenz machen könne; ebenso bedenklich sei das in die Hande des Reichstanglers gelegte bistretionare Recht ber Rongeffionirung der Unternehmer. Barth (freis. Bp.) Unmöglich sei es, die Auswanderung von oben herab zu lenken. Die Berantwortung der Regierung sei eine ungeheure. Dies habe schon die Auswanderung nach Tegas vor 50 Jahren gelehrt. In der Frage der Konzesssonirung führe der Entwurf das schrankenlose Versügungsrecht der Behörden bezw. des Reichskanzlers dis zum Extremen durch. Viele weitere Gingelheiten burften ihre Erledigung in ber Einzelberathung finden, so die in dem Entwurf ents barauf verlobten sich Beide mit Einwilligung der Eltern haltene Benachtheiligung der auswärtigen Rhedereien in der Braut. d'Homet hatte seine Mutter als eine Frau

Kilogramm schwere Bedachung bes Panzerthurms flog fete nicht gegeben. Forfter (Antif.) begrußt ben Entwurf, ber nur fchon fruher hatte tommen follen. wenn auch nur mittelbarer Ginfluß ber Regierung auf die Ziele ber Auswanderer konne nicht schädlich Direttor Reichardt: Der Entwurf laffe Die Beforberung burch auswärtige Unternehmer gu, nur unter gemiffen Beschränkungen. Das Konzessionirungerecht bes Reichstanglers erscheine in feiner Beife gefährlich, es wurde boch immer nur im nationalen Intereffe gehandhabt werben. Nach weiteren Bemerkungen bes Mbg. Dr. Barth und des Direktors Reichardt wird ber Entwurf einer Rommiffion überwiesen. Nachfte Sigung morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Antrag Kardorff, betr. bie Backereiverordnung und Antrag Arenberg, betr. Abanderung des Strafgesethuches. Schluß 5 Uhr.

Aus Baben.

Freiburg, 15. Marg. (Straftammer.) Die heutige Tagesorbnung enthielt zwar nur eine Antlage gegen ben 40 Jahre alten Schreiner Benj. Blochmann bier wegen Diebstable, beanfpruchte aber boch ben gangen Tag, ba ber icon vielfach, einmal und mit Buchthaus vorbeftrafte Angefculbigte fich wesentlich auf's Leugnen verlegte und bie Borlabung eines weiteren Beugen ver-langte, mas ber Gerichtshof inbeffen ablehnte. Nicht weniger als 27 Beugen maren gelaben. Blochmann ift angellagt : 1. vom September bis Movember im hiefigen Rreife als Lanbftreicher um: bergezogen zu fein; 2. bis 6. in Berbolzheim und Oberhaufen in ben Monaten Oftober unb Rovember 1896 verschiebene erichwerte Diebstähle begangen zu haben. In Oberhaufen nahm er einmal einen Regenschirm und ein Sanbbeil mit, im Derbolzheimer Bahnhof stahl er aber aus ber Bahntaffe 16—17 Dit. Später befucte er in Oberhaufen einige Reller und fonstige Raume und nahm mit, mas er ermischte: Brob, Gier, ein Sagen Bein, Rleibungsftude u. A. Rur einen einzigen Diebftahl gefteht er ju, alle anberen Anflagepuntte beabrebet er buichaus Welb hatte er seiner Behauptung nach genugend (über 80 Mf.), um auch einige Beit obne Arbeit leben ju konnen. Der Stadt Freiburg ichenfte er ebenfalls für eine langere Grift bie Chre feiner Anmefenheit, wohnte in einem ganz gut renomirten hiefigen Gafthofe Bergnügens halber", und lebte munter und in Freuden. Ginen jegigen Solbaten regalite er im Bafthof, bezahlte auch bas Uebernachten für ihn. Eie geftoblenen Wegenftanbe will er gefauft haben. Die burch herrn Staatsanwalt Junghanns vertretene Antlagebehörbe bielt bie Antlage bis auf einen Punti (Entwerbung eines Beiles in Oberhaufen) aufrecht, ber Angeklagte felbft hielt eine lange, nicht ungewandte Rebe, in ber wieberum alle Buntte (bis auf ben ermahnten einen) ber Antlage entschieden in Abrebe stellte. Die Birkung seiner Tattit war freilich nicht bie von ihm erwartete gunftige: ber Gerichtshof verurtheilte ihn zu 5 Jahren und 2 Wochen Buchthaus, 8 Wochen Haft und zehn Jahre Chrverluft, Bulaffigkeit ber Polizeiaufficht und Ueberweis ung an bie Landespolizeibeborbe.

- In Renftadt befteht feit 1. Juli 1895 ein Schnupfverein, welcher nun 1200 Mitglieder gahlt. Der Ueberschuß der Ginnahmen wird jeweils am Balmfonntag an die bedürftigen Erittommunitanten und Konfir-

manden vertheilt. Pforzheim, 14. Marg. Ueber die Berhaftung bes in der Berson des am 10. Ottober 1870 in Bfor 8heim geborenen Raufmanns Abolf Rag ermittelten Diebes, welcher am 17. v. M. das Sohenzollerns Mufeum in Berlin um werthvolle Bretiofen beftahl, wird aus Berlin gemeldet: Rat ift der That gestandig Anklang findet. Um 1/29 Uhr wurde durch herrn und befindet sich noch im Besit einiger gestohlener Bretiofen; ben größeren Theil derfelben will er auswärts verpfändet haben. Rat war übereinstimmend beschrieben worden von einer Kellnerin, der er einen nachweislich aus dem Diebstahl herrührenden Ring gefchenkt hatte, Einzelner unmöglich zu machen. Im wefentlichen handle und ferner von dem Raufmann, bei welchem er einen Topf Syrup gekauft hatte. Diefer Topf Syrup war | Er theilte mit, daß sich in der Kommiffion eine Minderfunftsertheilung, die Fürforge ber amtlichen Organe des im Museum gefunden worden. Der Dieb hatte ihn gu Mutterlandes für Auswanderer auch nach ihrer Nieder- | dem Bwecke anwenden wollen, Glasscheiben damit ohne | ein Bauverein, sondern einfach ein Berein gegründet laffung und die Erhaltung des Deutschthums unter den Gerausch einzudruden. Un der Kleidung des Beschriebenen werde, der fich nur damit besaffen solle, die Interessen war besonders auffallend ein sogenannter "Gasparone" But, wie man ihn jest felten trägt. In letter Beit waren von einem Manne mehrfalls Bersuche gemacht, unter allerhand Vorwänden in Wohnungen einzudringen. Diese Persönlichkeit nannte sich Adolph d'Homet. Die Beschreibung Diefes Mannes mar Diefelbe, welche Die Rellnerin und ber Raufmann gemacht hatten. Muf Diefen wurde nun gefahndet, und es gelang, ihn zu ergreifen. Er legte ein volles Geftandniß ab und gab an, er habe fich mahrend ber Besuchezeit eingeschlichen, sich unter bem Bette ber Königin Luise verborgen und alsdann gewartet, bis bas Mujeum geschloffen murbe. Den Gabel hat er nicht genommen, um fich damit zu vertheidigen, fondern um ihn jum Aufbrechen zu benuten. Ginen Tag nach der That fei er abgereift und habe den größten Theil der Petriofen auswarts verpfandet. - Dit der Berhaftung des Raufmanns Abolf Rag hat Die Berliner Beborde einen guten Fang gemacht. Abolf Rat ift ein langgesuchter und fehr gewiegter Berbrecher, welcher unter ben verschiedensten Ramen reift. Er war bereits Unfang diefes Monats als ber Morbthat in Meißen ver bachtig verhaftet worben, murde jedoch, da sich seine Unschuld dortselbst herausstellte, alsbald wieder entlaffen. Rat reifte unter allen möglichen Namen und Berkleidungen. Er ift in Leipzig bereits wegen verschiedener Schwindeleien vorbestraft, trieb sich bann eine Beit lang in Dresben als Lieutenant Baron Sternheim in Offiziersuniform umber und verübte bort verschiedene Streiche. In Berlin ift er wiederholt "thätig" gewesen und auch von ber Behörde gesucht worden. Ueber bie Art, wie Kat verhaftet wurde, werden folgende Gingelheiten befannt: Ende vorigen Jahres murbe auf ber Gisbahn im Thiergarten ein Berr Abolf b'Bomet einer hiefigen jungen Dame aus angefebener Familie vorgeftellt. Der Frembe machte einen burchaus biftinguirten Gindrud und mußte fich Butritt Bu ber Familie ber jungen Dame gu verschaffen. Bald barauf verlobten sich Beide mit Einwilligung der Ettern

über bie Berhaltniffe ber Dame ergab ein burchaus gunftiges Refultat. b'homet lebte in ichonfter Gintracht mit feiner Braut und feinen fünftigen Schwiegereltern ; er lebte auf großem Fuße, besuchte viel bas Opernhaus und verkehrte ausschließlich in ersten Restaurants und Cafees. Gelb hatte er immer in genugenber Menge zur Verfügung. Erst als die Mutter d'Homets, deren Besuch aus Anlag der Verlobung wiederholt angefündigt wurde, immer wieder ausblieb, schöpfte man schließlich Berbacht und jog nochmals in Pforzheim Ertundigungen ein. Diefelben ergaben ein hochft überrafchendes Refultat. Es ftellte fich heraus, baß Frau b'homet gar feinen Sohn hatte, und daß ber in Berlin verhaftete b'homet mit bem megen Mordverbachts, Fahnenflucht, wiederholten Ginbruchs ufw. ftechrieflich verfolgten, wiederholt vorbestraften Gohn ber Inhaberin einer angesehenen Pforzheimer Bierftube, bes Restaurants jum Mufeum. Frau Kat, identisch ist. Adolf Kat alias d'Homet hatte jedoch gemerkt, daß etwas gegen ihn im Werke fei, und mar ploglich verschwunden. Rur ber Entschloffenheit und Gemandtheit feiner Braut ift feine fchliefliche Berhaftung gu banten. Ginige Tage nach feinem Berschwinden begegneten sich Beide unter bem Brandenburger Thor. Die junge Dame that, als ob nichts vorgefallen mare und außerte lediglich ihr Erstaunen darüber, daß Rat sich so lange nicht hatte feben laffen. Das machte Kat sicher und bewog ihn, seiner Braut sich von Neuem anzuschließen. Beim Baffiren bes nächsten Schutzmannes bat das Madchen Letteren bann, ben Rat, ber polizeilich gesucht werde, festzunehmen. Rag entfloh und es entspann fich eine wilbe Jagb burch den Thiergarten hinter bem flüchtigen Berbrecher. Ginem berittenen Schutsmann gelang es fchließlich, ben Mann zu faffen. 3m Berlauf der Untersuchung ergab fich dann auch, daß Kat auch der Räuber der im Sohenzollernmuseum ges stohlenen Ringe war. Außerdem sind in Berlin Hotels besiger, Juweliere usw. von ihm betrogen worden. # Rarlernhe, 16. Marz. Den Vorgangen in

anderen größeren Städten folgend, hat fich auch hier

eine Angahl Berfonen, Manner aus verschiedenen Ge-

fellschaftstlaffen, zusammengethan, um eine Genoffenschaft zu bilden, die fich die Aufgabe gestellt hat, gesunde und billige Wohnungen zu schaffen. Die Genoffenschaft will badurch ben in letter Zeit vielfach vorgetommenen Miethösteigerungen, die die Rreise minder bemittelter Einwohner schwer treffen, entgegenwirken, und fie glaubt dies ju konnen durch den Bau gur Bermiethung bestimmter Baufer, in benen Wohnungen zu entsprechend niederen Miethen hergerichtet werden follen. Auf heute Abend hatte Das provifiorifche Komitee ber geplanten Genoffenschaft ins "Reichshallentheater" eine öffentliche Mietherversammlung einberufen, um in berfelben über die Biele und Zwecke ber Grundung Aufschluß zu geben und aus den Rreifen der Intereffenten Borfchlage und Urtheile entgegenzunehmen. Die auf 8 Uhr angesette Berfammlung mar außerft gahlreich besucht, ein Beweis, wie fehr diese Bestrebungen bei der Einwohnerschaft Landtagsabgeordneten Deliste Die Berfammlung eröffnet und auf beffen Borfchlag die Berren Fromm jum Borfigenden, Grugle jum Schriftführer gewählt. Nach furger Begrugung der Unwesenden erstattete Ramens des provisorischen Komitees Berr Deliele Bericht über die bisherige Thatigfeit des provisorischen Komitees. heit geltend gemacht habe, welche nicht munschten, baß ber Miethe ju mahren. Die Kommiffion habe trot Diefer Minoritat entschloffen, Die Statuten eines Mietherund Bauvereins auszuarbeiten, um fie der heutigen Bersammlung zu unterbreiten. Herr Oberlehrer Morlock vertrat den Standpunkt ber Minorität. Er will, daß junächst ein Mietherschätzverein gegründet werde, welcher es sich zur Aufgabe mache, die Rechte der Miether rach allen Seiten hin zu wahren. Der Miether burfe nicht mehr nur der Geduldete in einem Hause sein, es mußten ihm auch Rechte gur Geite fteben und diefe Rechte muffe der Mietherverein schaffen und schützen. Dieses Biel werde erreicht, wenn man einen Berein von 3-5000 Mitgliedern habe, ber feine Biele magvoll und fonfequent durchführe. herr Dr. Rempf trat diefen Ausführungen bei. Rach feiner Auffaffung muffe man in allererfter Reihe einen Mietherschutzverein gründen, der sich zunächst mit der Wahrung der Interessen der Miether befasse, das Bauen solle erst in zweiter Reihe kommen. Redner fritisite in scharfer Weise einige Bestimmungen der heute geltenden Niethverträge bezüglich des Reinhaltens, der Beleuchtung, des Hausfriedens u. s. w. und bemerkte, daß hier ein letzter Zeit eine Miethpreissteigerung eingetreten sei, die durch nichts berechtigt sei. Er schlage vor, ein Auskunstsbureau, eine sog. Miethbörse sur Wiether zu gründen, das dem Miether in jeder Weise sur Geite ftehe und auch eine Lifte über Die fchlechten Bermiether ju führen habe. Much gebore für Miether und Vermiether ein Schiedsgericht geschaffen, damit man bei Streitigkeiten nicht sofort die ordentlichen Gerichte anrufen muß. Herr Deliste vertrat ben Standpunkt der Kommissionsmehrheit in dem Sinne, wie wir ihn Eingangs des Verichtes niedergelegt haben. Er betonte, daß der Berein keine Miethskafernen bauen wolle, sondern Häuser, wie sie die Unternehmer erstellen, aber nur besser und billiger. (Lebhafter Beifall.) Das, was die Herren Morlock und Kempf vorgeschlagen, wolle der Berein auch. Nach weiteren Ausführungen der Berren Fromm und Rofer murden die Hauptpunkte bes haltene Benachtheiligung der auswärtigen Rhedereien in der Braut. d'Homet hatte seine Mutter als eine Frau Statutenentwurss besprochen und gutgeheißen und dann der Beförderung deutscher Auswanderer. Endlich sei b'homet in Pjorzheim angegeben; eine Erkundigung auf Antrag des Herrn Redakteurs Groffe beschlossen,

bie Einzelberathung ber Statuten einer Mitglieberverfammlung anheimzugeben. Diefelbe wir nachften Diens-

Mannheim, 14. März. Ginen Umfat von 2,947,763,700 Mf. hatte im Jahre 1896 die hiefige Reich & banthauptstelle. Ohne Rucksicht auf Die Reichshauptbant in Berlin rangirt Mannheim in ben Gesammtumfägen an sechster Stelle. An der Spige steht Hamburg mit 13,852,890,100 Mt.; dann folgen Frankfurt mit 8,958,875,900 Mart, Leipzig mit 3,964,544,600 Mt., Köln mit 3,922,363,300 Mt. und Breslau mit 3,560,697,200 Mark, dem sich Mannheim unmittelbar anschließt. Mannheim am nächsten fommt Dresben mit 2,834,480,500 Mf.; diefem folgt Bremen mit 2,833,801,800 Mt.

Mus bem Bezirk.

* Emmendingen, 16. Marg. In heutiger Schöffengerichtssitzung, bei welcher herr Gr. Dienstverweser Referendär Er. Pfafferott als Vorsigender, als Schöffen : Posthalter Siß von Eichstetten und Schmied August Wolfsperger von Sexau, als Vertreter der Gr. Staatsanwaltschaft Rechtspraktikant Loës und als Gerichtsschreiber Rechtspraktikant Haager und Aktuar Singer fungirten, kamen folgende Falle zur Aburtheilung: Backer Karl P. von Malterbingen erhielt wegen Hausfriedensbruch und Rörperverlegung 10 Tage Gefängnig. - Wegen Diebstahl erhielt die Dienstmagd Christine M. von Mußbach 4 Tage Gefängniß. — Wegen des gleichen Bergehens erhielt Taglöhner Joh. Gg. B. von Freiamt einen Berweis. — Befenbinder Gottl. B. von Freiamt erhielt wegen Sehlerei brei Bochen Gefängniß. - Zwölf Tage Gefängniß holte sich ber Dienstfnecht Rarl Fr. R. von Mundingen megen Körperverletung. - Wegen Betrugs ftanben ber Banbler Joh. Bg. M. von Ottenheim und bessen Chefrau Marie vor ben Schranken des Gerichts. Diese erhielt vier Wochen Ge= fängniß, mährend ersterer mit 16 Tagen Gefängniß da= von fam. - Ginen Berweis erhielt ber Dienstfnecht Matthias A. in Reppenbach wegen Diebstahls.

Vermischte Nachrichten. - Raifer Wilhelm - Veteranendank. Unter ben Stiftungen, welche ben benfwürdigen 22. Mars b. J. jum Ausgangspunkt nehmen werden, ist die von einem rührigen Comitee geplante und von allen Beteranenfreunden mit besonderer Freude zu begrüßende Schaffung einer Organisation zur Aufbringung eines Beteranens fonds schon weit gediehen. Aus diesem Fonds, welcher burch ausgedehnte Sammlungen unter den wohlhabenden Ständen aufgebracht werden foll, will man hulfsbedurftige Beteranen aus den Feldzügen von 1848/49, 1864, 1866 und 1870/71 alljährlich einmal und zwar jedesmal am Geburtstage bes hochfeligen Raifers durch eine Chrengabe erfreuen. Die Vorarbeiten sind soweit gefördert, daß schon in nächster Beit die Ginrichtung der für Berlin und bas Reich geplanten, felbft ft and ig vorgehenden Sammelftellen stattfinden fann und daß diese bann jum 22. Marg in Thätigkeit treten werden. Wir munfchen bem patriotischen Unternehmen gute Aufnahme und guten Erfolg.

- Mus Göttingen wird der "Fref. 3tg." berichtet: "Rürzlich ging beim hiefigen Studentenausschuß ein Schreiben ein, in welchem ein Mann aus Sannover seinen dereinstigen Leichnam für 30 Mart jum Raufe anbot. Der Mann erflärte, er fei in großer Geldnoth und wiffe fich nur auf folche Beife gu helfen. Der gehen, boch fanden sich einige Herren, welche die 30 | Sans Rraemer" verrath nur jum Meinen Theil, welche Fille Mart zusammenbrachten und sie dem Bittsteller schickten, interessanter für Alt und Jung belehrender Einzelheiten bas ohne auf feinen Körper Anspruch zu erheben.

Saint Louis, 16. März. Das der Firma Ely Walter u. Cy. gehörende fiebenftodige Warenhaus murbe geftern Abend durch Feuer gerftort. Der Berth ber Gebäude beträgt 200 000, ber ber verbrannten Waren 1500 000 Dollars. Mehrere Feuerwehrleute find bei den Löschversuchen ums Leben gekommen.

Dien, 16. Marg. Der Direktor des Tabal-Hauptmagazins, Raiferlicher Rath Rudolf Foschum, hat fich bedeutende Unterschlagungen zu Schulden fommen laffen. Dieselben reichen 20 Jahre gurud und überschreiten ben Betrag von 150 000 Gulben.

Q Genua, 16. Marg. Beute Bormittag hat in dem hiesigen Bostgebäude eine Gas-Explosion stattgefunden, wobei drei Personen schwere Berletzungen er= litten. Einige Abtheilungen im erften Stock geriethen

Drahtnachrichten des "Hochberger Bote."

Berlin, 17. Marg. Die "Kreuzzeitung" melbet aus Wien: Der öfterreichische Botschafter in Ronftan tinopel ist mit der Entwerfung der autonomen Berfaff= ung Rreta's bestimmt.

Straftburg i. G., 16. März. Bei der heutigen Situng des Landesausschuffes verlas bei der General= debatte ber 3. Ctatsberathung Abg. Jaunes eine von fämmtlichen lothringischen Abgeordneten unterzeichnete energische Erklärung gegen die von dem Reichstagsabg. Colbus in der Sigung vom 25. Februar ausgesprochenen Angriffe gegen den Landesausschuß. Die Abgeordneten seien sich bewußt, ihre Pflicht und Schuldigkeit jederzeit gethan zu haben. Abg. Dr. Betri iprach in gleichem Sinne Namens ber Elfaffer gegen die Ausführungen bes Reichstagsabg. Preiß, ber feine Aufgabe barin erblice, feine eigenen Landsleute in den Augen des ganzen beutschen Bolles herabzuseten. Früher habe er fich vergeblich bemuht, ein Mandat jum Landesausschuß zu erlangen, den er jest lächerlich zu machen fuche und deffen Mitglieder er mit Absicht und Ueberlegung beschimpfe. Die Reden beider Abgeordneten wurden wiederholt applaudirt.

Benedig, 16. Marg. Die internationale Sanilätskonvention, mit deren Ausarbeitung eine besondere Kommission der internationalen Pestkonferenz betraut worden ist, wird am 19. ds. hier unterzeichnet werden * Althen, 17. März. Nach Berichten aus Kanea begann gestern die Blockierung mehrerer fretischer Safen. — Die Rammer hielt gestern eine Sitzung ab, faßte aber feine Beschluffe. Der Justigminister hat ein Defret erlassen, durch welches die Bollstreckung aller gericht= lichen Urtheile ausgesetzt wird. - Die Bevölferung erblickt in der Katastrophe auf dem russischen Kriegsschiffe eine Strafe Gottes für die frevelhafte Befchießung Kanea's. - Der frühere griechische Gefandte zu London erklärte, daß 14000 wohl bewaffnete und ausgerüftete Chriften auf Rreta jum angerften Widerstand entschlossen feien. - In Griechenland stehen augenblicklich 90 000 Mann unter den Kahnen.

Litterarisches.

Das Jahrhunbert Wilhelms bes Großen, bas am 22. Mais ichließt, hat bereits feinen Gefchichtsichreiber ge= funden : Goeben ift die glang ind ausgestattete eifte Lieferung eines neuen popularen Prachimerts ericbienen, bas berecht ates Auffeben | Berliner Pferbelvofe erregen wird. Der Titel "Deutsche Belben aus ber Beit Raifer Wilhelms bes Großen, Ernstesund heiteres Ausschuß konnte naturlich auf das Geschäft nicht ein- aus ber vaterlanbifden Geschichte (1797- 1897), von empfiehlt die Geschäftsstelle d. Bl.

interessanter für Alt und Jung belehrender Einzelheiten bas gerabezu spottbillige Buch — 15 Lieferungen à 50 Pfennig enthalt. Reben brei Bogen Tert, ber fesselnb und flar geschrieben ift, bietet ber Berausgeber (Deutsches Berlagshaus Bong u. Co., Perlin) eine Fulle meifterhafter Illuftrationen allererfter Rünftler Reproduktionen von im koniglichen und flaatlichen Befit befindlichen authentischen Darftellungen, Facsimiles hiftorischer Carricaturen, Briefe und vieles andere. Go enthalt bas erfte, ben Beginn ber Freiheitstriege fdilbernbe Geft außer einem prachtigen Bundbilb von C. Beder "Ronig Wilhelm bei Gravelotte" und großen Schlachtenbilbern von Brof.ffor Braufewetter, A. v. Roffal und E. Zimmer, ein in Farbendruck wiedergegebenes altes Spottbilb "Rapoleon I. als Duginader" und eine genaue Rach bilbung bes bisher noch nirgen bopubligirten eigen= hanbigen Berichtes Raifer Bilhelme über feine Feuertaufe bei Bar-fur-Aube am 27. Febr. 1814 Mehnlich wird jedes ber 15 Befte ausgestattet sein, so bag wir jebem Patrioten bie Anschaffung bes in jeber Sinficht eigenartigen, bauernd werthvollen Brachtwertes auf bas Barmfte empfehlen fonnen. Sans Rraemers "Deutsche Belben" wird ficher ein Lieblingsbuch ber beutschen Mation werben.

Handel und Verkehr.

A Enbingen, 15. Marg (Fruchte unb Markipreife. Waisen per 2 St. Mt. 17.50 --- Berkauft: --- Balbwaisen ---, --- Berkauft: --- Roggen 18.50 13.— -.-, Bertauft: -. - Molzer, -.-, -.-, Gerste 14.50 14. -.-, Bertauft: -.- Btr. Hafer 13.50 -.- Bertauft: -.-, Belfchforn -.- -- Bertauft: -.-, Butter 1 Pfund -.95 -.92, -.- Bertauft: -.-, Gier 10 Stüd -.50 -.- 45 Pfg. Bertauft -.-.

Muthmakliches Wetter.

Im inneren Rugland nimmt der Hochdruck fo rafch und fraftig zu, daß der lette Luftwirbel über Frland wieder nach dem Weften juruckfehren muß. Ueberdics hat auch in Italien der Luftdruck zugenommen, wodurch bei uns eine föhnig warme Luftströmung entstanden ift. Für Donnerstag und Freitag ist bei ziemlich milder Temperatur trockenes und auch mehrfach heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Frankfurter Börsenkurs

vom 17. März Mitgetheilt burch bas Bankhaus Buisson & Simon in Freiburg i. B.

	Anfangs. furs am 17. März	Schluß- kurs am 16. März
5 % Italiener Rente 6 % Mexikaner Anleihe 5 % Anatolische Eisenbahn Obligationen 5 % Chinesische Staats-Anleihe Rreditaktien Ti-contocommandit-Anth. Staatsbahnaktien	89.10 94 20 83 60 100.75 303.— 262.60 294.75	89.70 94 90 83.70 100.70 305 50 204.50 298.25
Ten ben a bei Motirung ber Mufangatur	to Somach	

Das stetige Wachsen der Auflage ift der beste und richtigste Beweiß für die Gute einer

Beitung. Diefen Beweis hat die "Strafburger Poft" in vollstem Maaße für sich. Jedermann wird sich nach Ginficht ber unferer heutigen Ausgabe beigefügten Abonnemente-Ginladung

sagen muffen, daß ein solches Blatt alle Anforderungen erfüllen muß, die man heutzutage an eine gediegene politische Zeitung ftellt.

Frankfurter Pferdeloofe (Ziehung am 5. Mai.) " " 1.—

(Ziehung 13. u. 14. April.)

Krieger- Werein Freiamt. Einladung

100jähr. Geburtagsfeier des Kaifers Wilhelm I.

Sonntag, den 21. d. M. Rirdenparade mit Jahne um 1/210 Uhr in Reichenbach, Sahlreiches Ericeinen erwartet

Der Borfland.

Rutz- und Brennholz-Versteigerung. Unterzeichneter verfteigert am nachften

Freitag, den 19. Märg Bormittage 11 Uhr,

im Dertel in nachfter nabe bom Dorf Gegan. 130 Bauftammen bon 0.35 big 11/2 Festmeter

- 13 fclante Bau- und Bagner-Giden
- 29 Ster buchene Scheiter
- 30 , tannene ,
- 42 , buchene, tannene und gemifchte Brugel

2700 tannene, buchene und gemifchte Wellen. Busammentunft im "Sirfchen" in Segau.

Emmenbingen, 13. Marg 1897.

Sexauer, Holzhandler.

Sängerrunde Hochberg. Bente Mittivoch, Probe Wa im Ramfperger.

Saatkartoffeln:

Professor Maercker und Kaiserkartoffeln beste und ertragreichste Gorten hat zu verkaufen.

> Ochsenwirth Bons, in Waffer.

Zu verkaufen eine großträchtige Ruh, nahe Magner Schillinger,

Kollmarsreuthe. Wohnungzuvermiethen

Eine Wohnung im zweiten Stock mit 4 Zimmer, Balton, Küche und 130 Baustammen von 0,35 bis 11/2 Festmeter fonstiger Zugehör zu vermiethen. 200 starkere und schwächere Stangen zu Baus u. Rebstedenholz 1576 Näheres bei Chr. Lapp.

> Junger Mann, ber die Zahntechuif zu er-lernen wünscht, nach Freiburg gesucht. 1661 Näheres burch bie Ge-schäftsstelle ds. Blattes.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten bie traurige Mittheilung, daß es Gott bem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

Christine Wolfsperger nad furgem Leiden im Alter von 66 Jahren

in ein beffers Jenfeits abzurufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Emmenbingen, ben 17. Marg 1897.

Die Beerdigung findet Donnerftag Bormitttags

Bodenöl.

Das beste und billigste aller Bobenble ift bas einzig absolut Résinoline Trocknet sofort und fönnen geruchlose Résinoline bie bamit bestrichenen Böben nach 10 Minuten wieder begangen werden, harzt nicht, da-her an den Schuhsohlen nicht übertragbar, verhindert jede Staubbildung und ift doppelt so ausgiebig im Berbrauch wie Leinöl und jedes andere Boden-

Gefetlich geschütt - Preis per Liter Mf. 1,25. Das Generaldepot: Roch & Schenf in Ludwigsburg. Bu haben in Emmendingen bei W. Reichelt.

Vergebung von Wegarbeiten.

Die Gr. Bezirksforftei Emmenbingen vergiebt am Mitiwoch, den 24. März d. 35,

Bormittags 10 Uhr, im ,,Rebftod" in Emmenbingen bie Herstellung von Balb- getheilter Gemeinschaft folgenbe

Nabere Auskunft ertheilen die Forstwarte Münklin in Mundingen Biefen, 5 ar Baffer, 3 ar 38 am für Dift. III und Bubler in Thennenbach für Dift. IV.

Straßenschotterstein-Lieferung.

Die Gemeinde Mundingen läßt am

Montag, ben 22. März, Nachmittags 1 Uhr,

in ber "Rrone" in Dlugbach ca. 100 Rubitmeter Strafenschotter auf den Allmendsbergerweg iv Abtheilungen an die Wenigstnehmenden teller und Stallung. 40 am öber Rain, öffentlich versteigern. Bedingungen werden vor der Versteigerung jus. 8 ar 72 am im Ortsetter, neben bekannt gegeben. befannt gegeben.

Munbingen, ben 16. Marg 1897. Möhner, Bürgermeifter.

Confirmanden- L Communikanten- 11

in jeder Preislage.

G. II. Held, Lager der Hutfabrik Kehl, 7 Friedrichstrasse 7. Freiburg.



eigen'er Fabrikation in sauberster Aussührung und guter Ber-zinkung bei billigsten Preisen empsiehlt

Conrad Lutz.

Frau Amalie Zipfel, Dentistin.

Künfil. Bafne, Blomben, ichmerglofe Bafnoperationen Deutsch-Amerikan. Spflem.

Sprechzeit: Täglich 9-12 u. 2-5 Uhr. Freiburg, 48 Kaiser-Strasse 48.

Was sollen unsere Sonne Werden? Biejen in Der Reninge, neden Georg fünstlerisch ausgefüll und, Rarl Fr. Konstanzer und bindung zu seigen.

Die Beamtenlaufbahn bietet die gesichertste Bukunft. Der Bgb. Nr. 6896. 13 ar 80 gm Beamte hat sein Brot in guten und schlechten Beiten. Junge Leute, Wiesen in ber Reuthe, neben Jatob bie Oftern aus der Schule entlassen werden und sich dem Gifen- Modlin und Gemeinde. bahn., Poft., Gerichtsbienft ober bem Lehrerberuf midmen wollen, erhalten eine gründliche Vorbildung in der Real-Lehr-anftalt zu Lahr, aus der zahlreiche bad. Beamte hervorgegangen sind. Aufnahme finden auch ältere Schüler. Beginn des Kursus: 26. April. Gunft. Bebingungen. Austunft toftenfrei. Balfer, Borftand.

> Auf bevorftehende Konsirmation empfehlen in neuer und reicher Auswahl



mit und ohne Noten, in gewöhnlichem und kleinem Formate, wie auch größere mit grobem Drud in ben einfachken bis Bu ben allerfeinften Ralb. und Cafianleber-Ginbanden. Bleichzeitig bringen unfer reichaltiges Bager in Geschentwerten, als:

Gebet= und Andachtsbücher driftliche Authologien,

=== fpeziell für Konfirmanben, ====

Auswahlsenbungen nach Auswarts gerne zu Dienften.

A. Bölter's Budhandlung Emmendingen.

Die Chuarb Werner Erben, Ebuard Werner in ber Beils anftalt Pforzheim und Sophie Rniebühler geb. Berner, Chefrau bes Raufmanns Julius Anies Biegenschaften auf Bemartung Bogingen-Oberfcaffhaufen:

Bagerbuch Mr. 296. 2 ar 77 qm Sausgarten, 9 ar 20 qm 1572 bber Rain, guf. 20 ar 35 qm im Ortsetter, neben Josef Glat unb Dorfbach.

Lab. Nr. 301. 8 ar 32 qm Sofraithe mit a. einftodigem Wohnhaus, Mühleneinrichtung Schweineftallen, b. einflodiges Wohnhaus mit gewölbtem Reller und Trottschopf, c. Schener mit Balten-

Ugb. Nr. 985. 8 ar Reben, 2 ar 24 qm Grasrain, juf. 10 ar 24 qm in ber Rirchhohlen neben Aufflößer und Johann Ambs. Lgb. Nr. 1473. 8 ar 76 qm

84 qm Grasrain, guf 60 gm im Sieglin, neben Stephan Rinklin und Wilhelm Dier. Lab. Mr. 5083. 8 ar 26 qm Ader im Fosenwege, neben Martin Jenne und Joh. Georg Kanzinger. Bgb. Nr. 5694. 15 ar 29 qm Ader im Sandbrunnen, neben Johann Georg Kanzinger und Fribolin Immele.

Bgb. Nr. 5807. 14 ar 91 qm Wiefen in den Steinmatten, neben Beorg Martin Söfflin und Beinrich

Lab. Mr. 6391. 13 ar 98 qm Wiefen in ber Reuthe, neben Frang Unton Baumeier und Weg. Lgb. Nr. 3584. 41 ar 82 qm

Ader in ber Breite, neben Straße Sab. 5319. 6 ar 66 qm Reben, 43 qm öber Rain, zus. 7 ar 09 qm im Wetenholz, neben Karl Friedrich Lat und Nitslaus Meier. Ar. 36. 8gb. 5537. 47 ar 96 qm Acter,

22 ar 58 gm öber Rain, 1 ar 86 gm Weg, 2 ar 08 gm Grasrain, 2 ar 02 gm Graben, guf. 76 ar 50 am, neben Aufftoger und Braben. Wiesen in ber Trottenhuhl, neben

Jatob Bofflin.

Der Gemeinberath in Bogingen versagt bie Gemahr, weil ben Eigenthumern fein grundbuch-maßiger Titel zur Seite ficht unb haben biefe bas Aufgebotsverfahren

Alle biejenigen, welche an ben beeichneten Grundfluden in ben Brund. und Pfandbuchern von Bögingen nicht eingetragene und auch fonft nicht befannte bingober auf einem Stamm:

Familiengutsverbande berubenbe Rechte ju haben glauben, werben aufgeforbert, folde langftene bem bon Gr. Amisgerichte Emmenbingen auf ben Gerichts tag in Gidftetten, Mittwod, den 12. Mai 1897, Borm. 10 Uhr bestimmten Termin angus melben, wibrigenfalls bie nicht angemelbeten Unfpruche ben Auforderungetlagern gegenüber für erlofchen ertlart werben.

Emmenbingen, 12. Marg 1897 Der Gr. Gerichtsidreiber Jager.

ju haben bei

Bilhelm Saaler.

2.50, 2.75 u. 3. weife Daunen 3.75 u. 4.25 Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Saatkartoffeln hat abzugeben

Guffav 38ep8 in Baffer.

Buisson & Simon, Bankcommandit-Gesellschaft. am Rathbaus Freiburg i. B. Franziskanerplatz. An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfand-

briefen, Loosen, Einlösung aller Coupons spesenfrei. Ausstellung von Wechseln auf Amerika und alle übrigen Länder.

Gewissenhafter Rath bei Anlage von Werth-Billige Provisionsberechnung.

F. Heherer, Freiburg 1.3.

vormals Feninger & Scherer Herrenstrafte 49

Möbel-Lager und Spiegelhalle Tapezier: und Decorations:Beschäft

Holz: und (Polstermößel jeder Art fertige Getten, Stüßle und Spiegel Buffets, Wertikows, Chiffonièrs Divan, Canapee, Ruhebetten u. f. w.

Clack Auswarts in bester Werpackung unter Barantie quter Ankunft. Billige Preife.

Man toche eine Suppe mit grünen Gemufen und Burgelgewächsen Lgb. Nr. 6349. 6 ar 76 qm oder mit praservirten Gemusen, sogenannte Julienne, suge etwas Jatob Schulz und Karl Friedrich

Bital Peter.

Zur Massenvertheilung am 22. Mar3!

Breitkopf und Härtel's neue Flugblätter: Beil Dir im Siegerfrang. Zeichnung von Ernft Rlog. Ronig Wilhelm faß gang heiter. Beichnung bon Frit Roch. Soeben neu ericbienen.

Rerner eignen fich noch bie früher erfchienenen: Die Bacht am Rhein. Zeichnung von Prof. Sattler. Rgb. Nr. 6240. 22 ar 09 qm Nr. 28. Deutschland, Deutschland über Alles. Zeichnung von B. Stoering.

Weg und Johann Jakob Brodbeck.

Bgb. Nr. 6382. 78 ar 56 qm

Behrer und Bürgermeister sich behuss Vertheilung dieser billigen,

Behrer und Bürgermeister sich behuss Vertheilung dieser billigen,

A. Dölter's Buchhandlung.

Die nachweislich burch taufenbe von Nachbestellungen anerfannten, garantirt vorzüglich

Bettfedern

perfendet bie befannte Firma C. F. Kehnroth, Hamburg gegen Nachnahme nicht unter

Reue Bettfebern per Bfb. febr gute Corte 1.25 u. 1.40 M. baunenreiche Corte 1.60 u. 1.75 icone weiße Febern

2.— u. 2.20 hochfeine Febern 2.35 u. 2.85 Daunen (Flaum)

Umtaufch gestattet.

frühe und fpate Corten

noch nach d. Weihnachtsfeste einem jungen Madchen eine Freude machen will, ber taufe ben Katechismus für das

Haus- u. Stubenmädchen. Es giebt tein nuglicheres Buch, nicht allein nuglich für alle Dienftmadchen, fondein auch für Golche m. bas Dienen in e. fremben Saufe nicht nöthig haben. Bum Weihnachtsfeste find mehr als 10 000 junge Madch. bam. erfreut word. Das Buch enthält in Frag. u. Antw. Alles, was e. beff. jung. Mabchen tonn. u. wiff. muß, es fernt baraus: Servieren u. Tifchbeden, Auftand u. Sof. lichkeit, Großreinmachen tägl. Reinig., die Behandl. b. Wäsche, Glauzplätten, etw. v. Rochen 2c. Der Preis bes Buches ift trot bes reichhalt Inh. nur 65 Pf. — Gegen Ginf. d. klein. Betrag. i. Briefm. erf. Bufend. fof. franko v. d. Berafferin Frau Erna Grauenhorst Borfteherin b. Frobel-Oberlin . Bereins, Berlin W., Wilhelmstraße 10. — Ihre Majest. Die Raiferin hat b. Berfafferin burch ein hulbvolles Dankidreiben ihre Anerfennung gezollt.

täglich mit Ausnahme ber Sonn-

"(Praktische Mittheilungen

ffir Sanbel und Gewerbe, Saus-

und Feiertage. Beilagen: "Illuftrirtes Unterhaltungsblatt" tagblatt

Begugspreis mit allen Beilagen beträgt frai ine Baus gebracht vierteljahrlia

nur MR. 1.50. Ungeiger ::

vallige Garmondzeile voer bereit an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meustadt, Staufen, Waldkirch. Drud und Berlag bon A. Bolter in Emmendingen.

Berantwortlicher Schriftleiter: A. Enders.

Emmendingen, Freitag, ben 19. März 1897.

XXXI. Jahrgang.

Bestellungen "Hochberger Boten"

Zweite Mielteljahl

werden von allen Boftanftalten, Landbriefträgern, unferen Agenten und Trägern entgegengenommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. März. Anläglich ber Explosion auf bem ruffischen Panzerschiff hat ber Raifer ein Beileidstelegramm an ben General. Admiral, Großfürst Alexis von Rugland ab= gefanbt. Derfelbe fandte ein Dant-Telegramm an den Raiser, in welchem es heißt, die russische Marine fei tief gerüht von der Theilnahme, welche Raifer Wilhelm derselben bezeugt hat.

Berlin, 17. März. Heute Vormittag hat eine Besprechung zwischer bem Kaiser und bem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe im Reichskanzler-Balais stattgefunden. Als Ergebniß berfelben ist es ber "Nat.=3tg." zu Folge anzusehen, daß das Entlassungsgesuch des Staatssetretärs Hollmann nunmehr abgelehnt ist. In wohlunterrichteten parlamentarischen Kreisen wird die Ablehnung des Gesuchs als ein Beweis dafür betrachtet, daß gewisse Bemühungen, anläglich ber Befchlüffe ber Bubgettommiffion auf eine politische Krisis hinzuarbeiten, gescheitert sind.
— Die "Nordd. Allg. Zig." bestätigt, daß bas vom Staatsfefretar Bollmann eingereichte Entilaffung 8-

gesuch vom Raifer nicht angenommen fei. — Wie der "Reichsanz." meldet, findet das Gerücht, nach welchem der Kaifer die Absicht habe, zum Ans denken an den hundertjährigen Geburtstag Kaiser Wilhelm I. eine Erinnerungs-Medaille für die Armee und Feststheilnehmer zu stiften, seine Bestätigung. Hierbei sei die Frage erörtert worden, ob nicht die alten Rrieger, welche unter Wilhelm I. die Rriege mitgemacht haben, in erster Linie dieser Auszeichnung murdig seien. Es entgegengesetzt Gesinnung zum Borwurf gemacht sei ber bringende Bunsch bes Kaifers gewesen, biesen wird, — allen bekannten Thatsachen und insbesondere Umfange zu gewähren. Diefe Absicht hatte aber wegen Mangel an verfügbaren Mitteln aufgegeben werden mussen. Es soll dies für den Raiser schmerzlich ges Rönigsberg, 17. März. Der sozialbemokratische nug gewesen sein, doch erfordere die Rücksicht auf die Reichstagsabgeordnete Schulze ist gestern Nachmittag vorhandenen Fonds diese Beschräntung. Hur wenn aus | gestorben.

eigener Initiative von ber Landesvertretung eine Bewilligung entsprechender Geldmittel in Die Wege geleitet murbe, fonnte biefem Gebanten naber getreten

- Gegenüber ber Melbung ber "Boft" über ein ungunstiges Befinden des Staatssefretars v. Stephan tann die "Nat.-3tg." nach authentischer Mittheilung versichern, daß das Befinden des Staatssekretars den Umftanden entsprechend befriedigend ift, daß der Beilungs. prozeß zwar langfam aber burchaus normal verläuft und daß gegentheilige Nachrichten jeder Begründung entbehren.

— Im Reichstage erklärte Staatsfekretar von Botticher, daß die Berichte der Einzelstaaten über Die Bäckerei-Berordnung vollständig eingegangen seien. Ueber die Wirkung der Berordnung feien bie Ansichten gang verschieden. Dagegen seien sammtliche Berichte barin einig, daß fich ein ficheres Urtheil bei ber furgen Beit noch nicht fällen laffe.

Berlin, 15. Marg. Prof Bagner hat nach ber "Kreuz. Big." anläßlich bes Briefs feines Sohnes folgende Untwort veröffentlicht: "Ich bedaure die Form bes Briefes, den mein altefter Sohn in begreiflicher Entruftung über die feinem Bater unverdient angethane schwere Kränkung seiner persönlichen und Amtsehre in leibenschaftlicher Aufwallung an die "Nordd. Allg. Ztg." gerichtet hat, felbstverftandlich ohne daß ich eine Uhnung von seinem Borgeben hatte. Bur Entschuldigung biefer Form darf ich aber wohl erwähnen, daß meines Sohnes Bater der Mann ift, der in langen Jahren in allen politischen Kampfen Berlins bas Banner ber nationalen, patriotifchen und vom ftartften Staatsbewußtfein getragenen Politik mit vorangetragen, in diefer Beife noch vor 4 Jahren als Hauptkandidat der rechtsstehenden nationalen Barteien im 2. Berliner Reichstagswahlfreise offentundig gewirkt, als akademischer Lehrer stets in allen bezüglichen wirthschaftlichen und fozialen Fragen diese nationale und ftaatsbewußte Gefinnung neben und noch vor der fozialen aufs Energischste ver= treten hat, wie jeder feiner Buhörer weiß; und baf nunmehr diesem Manne von einem für offigios geltenden Blatte unter der Redaktion eines früheren Wiener Journalisten in allen diesen Bunkten gerade bie auch dem Inhalt, der Form und der Tendenz seines Schlußwortes in seiner neulichen öffentlichen Borlefung über Sozialpolitik zum Trok."

Der Streit um Kreta.

Rom, 17. Marg. Nach einer bei ber "Agenzia Stefani" eingegangenen Melbung aus Ranea mar bie Blokade von Kreta noch nicht verkundet worden, weil ber französische Abmiral erft geftern Abend nach ber im Senat erfolgte Abstimmung die erforderlichen mit denjenigen ber anderen Geschwaderchefs identischen Weifungen erhalten hatte. Die Berkundigung der Blocade ftand bei Abgang dieser Meldung aus Ranea unmittelbar bevor. Die ben Geschwaderchefs zugegangenen Beisungen laffen benfelben eine gewiffe Freiheit im Sanbeln. Die Mächte haben die Geschwaderchefs benachrichtigt, daß sie auf ihr Ersuchen bin 600 Marinefoldaten nach Rreta, entsenden werden.

Lonbon, 17. März. Wie hier verlautet, hat gestern die Blockade Kresa's begonnen. Die Mächte beschlossen, ihre Bertreter in Athen nicht zurückzuberufen. Es bestätigt fich, daß Rugland ben Erbpringen ; Danilo von Montenearo zum Gouverneur von Kreta vorgeschlagen

Paris, 17. März. Der Minister des Auswärtigen Hanotaux, theilte gestern im Senat mit, in diesem Augenblick, wo er diese Worte an das Haus richte, werde die Autonomie für die Insel Kreta im Auftrage der Mächte feierlich verkundet.

Randia, 17. März. Geftern fanden an ver-schiedenen Orten der Umgebung erbitterte Rämpfe statt, wobei 10000 Mann auf jeder Seite engagirt waren.

Athen, 17. März. Nach Informationen des "Asty" erklärte Ministerpräsident Delyannis im Ministerrath, es ständen Griechenland zwei Wege offen, entweder nachgeben ober alles auf eine Karte fegen. Den erften Beg zu beschreiten, verbiete fich wegen der inneren und äußeren Politit und murde dies schlimmere Folgen haben als felbst eine Niederlage. Der zweite Weg bagegen fordere Ermägungenhöherer Natur. Es fei jedoch mahr= scheinlich, daß die Großmächte Griechenland nicht geftatten wurden, diesen Beg, welcher dirett jum Rriege mit ber Türkei führen werde, zu beschreiten, und baß biese fich zwischen die streitenden Parteien stellen murden. Der Ministerrath beschloß, daß Griechenland in abwartender Stellung verbleibe und nicht zu Gewaltmaßregeln überzugehen.

Athen, 17. Marg. Geftern Nachmittag fand ein Kriegsrath unter dem Vorsik des Konigs ftatt, in welchem endaultige Beschluffe über die Bewegung ber griechischen Streitfrafte zu Waffer und zu Lande gefaßt murben, Bis heute werden fammtliche Truppen mit Ausnahme ber Leibwache des Königs die Stadt verlaffen haben. Neberall herrscht sieberhafte Thätigkeit.

Verlorenes Spiel.

Original-Roman von P. Felsberg.

Sie begann sich Banofen unentbehrlich zu machen. Zwar war ber Widerwille besselben gegen die Wittwe seines Schwiegerschnes noch lange nicht überwunden, aber es war ihm nun gleichgiltiger, wer ihm die Beit vertrieb und fich ihm angenehm machte, er hatte die Hoffnung und den Glauben an eine uneigennützige, aufopsernde Pslege aufgegeben. Der Sanitätsrath kam nur selten und konnte ihm nur wenige Minuten widmen, Kurt hatte das Palmenhaus noch immer nicht wieder betreten, er

das Palmenhaus noch immer nicht wieder betreten, er wollte die Wunde erst vernarben lassen, die ihm in dem Haufe Banosen's geschlagen worden war.

Aber Magda hatte schon einen Plan entworsen, um Kurt wiederzusehen, sie hatte es verstanden, Vanosen mit dem Gedanken an eine hübsche Weihnachts Bescheerung im Palmenhaus vertraut zu machen. Sie bat ihn, daß er selche kann, bas er selche kann, bas er selche kann, gebens und die Freude des Empfangens. Nur die nichts geben, nichts empfangen, nicht lieben und nicht geliebt werden, sie sicht absolite nicht absolite Bitte nicht abschlagen tonnte.

Bitte nicht abschlagen konnte.

Sie wollte versuchen, ob sie nicht wieder den alten Zauber, wie ehedem, auf den jungen Mann auszuüben vermöge, sie hatte sich das Feld freigemacht, und glaubte auf günstigem Terrain ihre Eroberungen von Neuem beginnen zu können. Sie gab so leicht ihre Plane nicht auf, sest, nachdem sie schon gefürchtet hatte, ihn verloren zu haben, nachdem sie um ihn geweint, war Kurt ihr theurer, begehrenswerther wie je geworden.

Magda sollte Recht behalten, der Sanitätsrath hatte bie Einladung Vanosen's zum heiligen Abend sür sich und seinen Nessen angenommen.

Weihnachtsabend ! Gefrorener Schnee, Mondenschein und Milligrben flimmernder Sterne am dunklen Nachthimmel! Danches Muge blidte heute hinauf nach dem Lichtglang, ber vom himmel kommt. Arme und Ginsame, beren Gemuth noch nicht gang verbittert oder bie noch nicht gleichgiltig gegen bie Erinnerungen an bie Rinderzeit geworden find, suchen ihren Weihnachtslichterglang ba oben, wo es glangt und leuchtet und gittert in goldigem Schein. Sie benten an bie Chriftbaume ber Jugend, bie fich in ihren entgudten Mugen gespiegelt und ben freudig erregten Bliden ber

Gebens und die Freude des Empfangens. Nur die nichts geben, nichts empfangen, nicht lieben und nicht geliebt werden, sie sind ausgeschlossen. Ihre Zahl ist groß; tiefer empfinden sie es heute und schwerer tragen sie an ihrer Ginfamteit, ihrer Berlaffenheit.

Linsamkeit, ihrer Berlassenheit.

Auch Maria Crina gehörte zu denen, die heute keine Freude spendeten oder erhielten, aber sie empfand nichts davon. In wirren Fieberphantasien lag das junge Mädchen in dem stillen, dämmerigen Gemach, nur die treue Pslegerin, die der Sanitätsrath, ihr Freund und Arzt, ihr geschickt, besand sich ihr zur Seite. Der Weihnachtsjubel ging ungehört, unempsunden an ihr vorsüber; sie, die so freudig die Borbereitungen getrossen, um Anderen eine Freude zu machen, Glück zu bringen in die Behausungen der Armuth, sie sog nun selbst krank und Behaufungen ber Urmuth, fie lag nun felbft trant unb

einsam ba. Die fieberheißen Suben bewegten fich unguf horlich, fie murmelten leife Worte vor fich bin, es flang fo melobifch, lieblich, wie bas leife Raufchen eines filberhellen, fleinen Balbbaches. Mit Entzuden laufchte bie Barterin ben fremben italienischen Bauten, Die fo fuß aus dem Munde der Kranken klangen. Nicht wilde tolle Phantasien qualten das kranke hirn Marias, sie sah sich in ihre Kinderzeit zuruckversett, in ihre schone Sei-math, und plauderte mit denen, die sie Bater und Mutter genannt.

Dann schwieg sie eine furze Beile und warf ben armen, gequalten Ropf von einer Seite zur anberen. Die Warterin flößte ihr einige Löffel ber fuhlenben Limonab ein und erneuerte ben Gisumschlag um ben Ropf. Die Rranke ward ruhiger, aber dann begann sie wieder ihre leisen Reden, die nur dann und wann von deutschen Worten unterbrochen wurden. So ging es schon einige Tage. Der Sanitätsrath brachte oft Stunden am Bette seines Schüglings zu, er kam oft mitten in ber Nacht um noch ein Mal nach ihr zu sehen, auch jest erwartete

um noch ein Mal nach ihr zu sehen, auch zest erwartete die Pflegerin ihn jeden Augenblick.
Er kam denn auch wie er es versprochen. Lange stand er über Maria gebeugt und hielt die siebernde Hand, sein Gesicht war traurig, voll unendlichen Mitzgesühls. Die Macht des Fieders spottete aller seiner Bemühungen, er hatte trot aller angewandten Mittel noch keine Wendung zum Besseren erzielt; die Temperatur hatte beinahe die Grenze erreicht, wo sie ködtlich wird.

Bringen Sieseine Scheere, das Hager muß geonsert

"Bringen Siefeine Scheere, bas haar muß geopfert werden," fprach er bann gu ber Warterin, und fie brachte die perlangte Scheere und ructe bas Lich

(Fortsetzung folgt.)